

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1825

32 (22.4.1825)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 32. Freitag den 22. April 1825.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

1) Tauberkönigshofen. Da nach höchster Verordnung keine Märkte auf Sonn- und Feiertagen mehr gehalten werden dürfen, so werden die dahier außer dem großen Markt noch begründete drei Jahrmärkte nach Beschluß großh. bad. Bezirksamtes de dato Gerlachshausen den 22. Dezbr. v. J. No. 14418 auf folgende Tage jeden

1ste den 3. Mai,

2te » 25. Juli, und

3te » 21. November, und jedesmal Tags darauf der Viehmarkt.

Sollte aber einer dieser bestimmten Tage auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, so ist der nächstfolgende Tag zur Abhaltung des Marktes angeordnet. Tauberkönigshofen den 12. April 1825.

Großherzogl. Stadtrath.

1) Bruchsal. Gestern frühe wurde an dem Wege zwischen Unteröwisheim und Heibelsheim ein ausgelegtes Kind gefunden. Es kann der Aussehung Niemand in besondern Verdacht gezogen werden.

Sämmtliche resp. Behörden werden daher ersucht, und Jedermann wird aufgefordert, etwaige Notizen zur Entdeckung der ausseßenden Person anher mitzutheilen.

Beschreibung des Kindes.

Das Kind hatte zur Kopfbedeckung ein weißes Pique-Häubchen, und darüber ein seidenes mit Glittergold gesticktes Häubchen; am Leibe ein gesticktes, mouselinenes und ein hänsenes Hemd, beide ohne Zeichen. Das

bei befand sich ein weiteres hänsenes Hemd mit K. F. bezeichnet; 3 Bindeln, eine hänsene und zwei halbhänsene, 1 roth kattunenes Kittelchen mit weißen Puffen, mit blauem Kattun gefüttert, 1 halb mouselinenes gesticktes Halstuch; 2 Wickelbinden; eine roth gewürfelte und eine blau kölschene, 1 grau wollener Teppich und 1 blau leinener Schurz. Das Kind ist ungefähr 6 Wochen alt und männlichen Geschlechtes, das linke Auge etwas trübend; besondere weitere Abzeichen sind keine vorhanden. Bruchsal den 14 April 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

1) Ladenburg. Der einer Lotterie ausgelegte Klavierflügel des Instrumentenmacher Heinrich Guit zu Schriesheim wurde heute bei der ordnungsmäßig vorgenommenen Ziehung durch die Los-Nummer Zwei gewonnen, welches anmit bekannt gemacht wird. Ladenburg am 9. April 1825.

Großherzogliches Amt.

Rüttiger.

1) Wertheim. Der Bürger und Wittwer Andreas Rothensfeld zu Mauenberg hat sich entschlossen, seine sämmtliche Liegenschaften zu verkaufen, und seine Gläubiger aus dem Erlöse zu befriedigen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche Montags den 2. Mai l. J. früh 8 Uhr dem diesseitigen Amte, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, anzuzeigen, ansonst angenommen würde, als hätten die nichterschienenen Gläubiger gegen den Verkauf

nicht nur nichts einzuwenden, sondern versichert auch auf ihre Befriedigung aus dem desfallsigen Erlöse. Wertheim den 6. April 1825.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.
Gärtner,

Vdt. Balbach.

3) Mannheim. Der von dem großh. bad. Garde-Kavallerieregiment entwichene Gardist Joseph Greve von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit von drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 11. April 1825.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann,

Kunkelmann.

3) Lauberbischofsheim. In der Nacht vom 12. auf den 13. März wurde dem Handelsmann Isaak Bär Rosenbusch zu Giffenheim durch Einsteigen und Erbrechen eines eisernen Gitters unten verzeichnete Waaren aus seinem Kramladen gestohlen. Man bringt diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde, und werden die respec. Behörden ersucht, zur Habhaftwerdung der gestohlenen Sachen und etwaigen Thäter mitzuwirken. Verzeichniß der gestohlenen Waaren:

1. Acht braune Kalbfelle im Anschlag zu 24 fl.
2. Zwei Päck schwarze Kalbfelle, 32 fl.
3. Ein Pfund kartetschte Baumwolle, 48 fr.
4. Eine Spange Sohlleder, 5 fl. 24 fr.
5. Etwas Schuhnägel, unbestimmt wieviel.

Lauberbischofsheim den 7. April 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mainhardt.

Anzeigen.

2) Mannheim. 350 fl. Diebsche Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen gegen gerichtlich versicherte Unterpfänder bereit, bei wem, sagt Ausgeber dieses Blatts.

In eine hiesige Handlung wird ein auswärtiger junger Mensch in die Lehre gesucht. Ausgeber dieses Blatts sagt Näheres.

Untergerichtl. Aufforderungen und Rundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamt
Wertheim

1) zu Reicholzheim, an die Masse des Tobias Kuhn, alt, auf Mittwoch den 18. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckarbischofsheim

1) zu Helmstadt, an die Masse des Georg Adam Brenner, auf Donnerstag den 5. Mai, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amte zu Neckarbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Rauhof, Gemeinde Abersbach, an den in Sant erkannten Pächter Jakob Gramm, auf Mittwoch den 18. Mai, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amte zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

1) zu Gerlachsheim, an den in Sant erkannten Andreas Kleinhans, auf Montag den 16. Mai, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Zuzenhäusen, an den in Sant erkannten, gewesenen Gerichtsmann und Accisfor Michael Karr, auf Montag den 16. Mai, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amte zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) zu Stettfeld, an den in Sant erkannten Peter Anton Hofner, auf Donnerstag den 19. Mai, Morgens 8 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Bruchsal.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eppingen

1) zu Tiefenbach, an den in Gant
erkannten Schreiner Johann Herrmann,
auf Montag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Lauberbischofsheim, an den
in Gant erkannten Adam Rudolph, auf
Freitag den 10. Juni, auf der Amtskanzlei
zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Weiskirchen, an den in Gant
erkannten Georg Adam Kaufmann, auf
Freitag den 27. Mai, auf der Amtskanzlei
zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Merbach, an den in Gant er-
kannten Adam Erlensch, auf Freitag
den 20. Mai, auf der Amtskanzlei zu Lau-
berbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Königheim, an den in Gant er-
kannten Anton Mezger, auf Freitag den
3. Juni, auf der Amtskanzlei zu Laubers-
bischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Dittigheim, an den Gant er-
kannten Alois Stumpf, auf Samstag den
11. Juni, auf der Amtskanzlei zu Laubers-
bischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Schönfeld, an die vorhandene
Masse des Michael Rosenzweig, auf Don-
nerstag den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, auf
der Amtskanzlei zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Lauberbischofsheim, an die
Masse des Kupferschmidt Anton Hemmes-
rich, auf Dienstag den 7. Juni, auf der
Amtskanzlei zu Laubischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) zu Unteröwisheim, an das ver-
gannte Vermögen der verstorbenen Jakob
Friedrich Lubach'schen Eheleute, auf Don-
nerstag den 5. Mai, Morgens 8 Uhr, vor
großh. Oberamte zu Bruchsal.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

2) zu Gerlachsheim, an die in Gant
erkannte Güntherschen Eheleute, auf
Mittwoch den 27. April, Vormittags, auf
der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

Versteigerungen.

1) Billigheim. [Fruchtversteigerung.]
Montag den 2. Mai, Vormittags 11 Uhr,
werden auf dem Rathhaus zu Billigheim
mehrere hundert Malter Korn, Dinkel und
Hafer, unter dem Vortheil der Frohnduh-
ren öffentlich versteigt. Billigheim den 20.
April 1825.

Das gräfl. v. Leining. Rentamt.

1) Borberg. Die nahe bei dem Ort
Schillingsstadt, Amts Borberg, gelegene,
der Katharine Böhm in Mannheim gehörige
Ziegelhütte wird der Unterzeichnete aus Auf-
trag der Besitzerin in der am 18. Mai l. J.
im Ort Schillingsstadt abgehalten werdenden
Versteigerung an den Meistbietenden auf
drei Jahre in Pacht hingeben.

Das Ziegelhütten-Gebäude, worin sich
eine sehr geräumige Wohnung und Stallung
befindet, ist nebst der besonders bestehenden
Scheuer zu 2650 fl. in der Brandasscuranz
angelegt. Dazu gehören noch circa 2 Wrtl.
10 Ruthen Garten und Wiesen in 7 ver-
schiedenen Stücken, und 1 Morg. 34 Ruth.
Acker.

Unter sehr billigen Bedingungen können
diese Realitäten auch bis zum Versteiger-
ungstermine käuflich abgegeben werden.
Borberg den 18. April 1825.

Theilungs-Commissär Wolf.

2) Mannheim. Künftigen Freitag den
22. d. M., Nachmittags 3 Uhr wird im
Gasthaus zum Kurpfälzer Hof in Schwe-
zingen die Versteigerung des Transports von
14. Rufen Stämmen, wovon 4 Stämme

im herrschaftlichen Grün, und 10 im Kollertswalde am Rhein, Relaishäuser: Revier, in edm Oberforstamt Schwezingen liegen, und zu jedem Stamm 6 bis 8 Pferde erfordert werden, vom Platz aus nach Karlsruhe an den Wenigstnehmenden öffentlich vorgenommen werden. Dabei wird bemerkt, daß, wenn hiesige Fuhrleute ein Angebot thun wollen, solche es vor dem Termin bei unterzogener Stelle abzugeben haben. Mannheim den 17. April 1825.

Großherzogl. Magazin-Verwaltung.
S c h u l t h e i s.

2) Mannheim. Donnerstag den 28. d. Nachmittags 3 Uhr, werden die in der Harrlachgewann liegenden Acker No. 451 ad 3 Bttl. 35½ Ruthen und No. 452, ad 1 Bttl. 17½ Ruthen, auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 7. April 1825.

Großherzogl. Stadtrath.
M ö h l.

Schubauer.

2) Neckargemünd. Das zur Kaufmann Schmidts Wittib Verlassenschaftsmasse dahier gehörige, an der Hauptstraße gelegene, zu jedem Geschäfte geeignete, gut unterhaltene, zweistöckige Wohnhaus, sammt vollständiger Ladeneinrichtung, sodann eine Scheuer sammt Nebenbau und Stallung, mit 3 Bttl. 9 Ruthen Ackerfeld und 1 Bttl. 8 Ruthen Baumgarten, werden bis Mittwoch den 4. Mai l. J. Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause unter Ratifications-Vorbehalt, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Eben so werden die zu gedachter Verlassenschaftsmasse gehörigen Fahrnisse, bestehend in: Kleidungsstücken, Bettung, Leinwand, Schreinerwerk, Faß- und Wandgeschirr, Zinn-, Kupfer- und Eisengeschirr, und verschiedene andere Hausgeräthschaften; ferner: die vorhandenen Ladenwaaren, nämlich: Rauch- und Schnupftabak, gesponnene Baumwolle, Band, Faden, Zucker, Kaffee, Cichorien, Tabakspeisenköpfe, Brillen, Messer, Siegelwachs, Reißblei, Schreib- und Matula-

turpapier u. s. w. bis Donnerstag d. 28. April und die folgenden Tage, jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Kaufmann Schmidtschen Behausung dahier öffentlich versteigert. Vorstehende Versteigerung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Liegenschafts-Steigschilling in drei verzinlichen Terminen, nämlich: Martini 1825, 1826 und 1827 der Fahrniß-Steigschilling aber baar bezahlt werden muß, und auswärtige Steigliebhaber mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben. Neckargemünd am 13. April 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
T r a u b.

3) Ladenburg. Zur Abstrichsversteigerung einiger nöthigen Reparationen an der Feudenheimer Neckarfahrt. Nähe, sodann des Baus einer ganz neuen Nähe für die Gemeinde Feudenheim, hat man Tagesfahrt auf Dienstag den 26. dieses 9 Uhr anberaumt. —

Indem man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringet; werden zugleich alle zur Uebernahme dieses Nähebaues Lusttragende, und besonders die Schiffbauer eingeladen, an gedachtem Tage und zur angegebenen Stunde auf dem Rathhause in Feudenheim zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und demnach ihre Abstrichs-Gebote abzugeben. Ladenburg am 7. April 1825.

Großherzogliches Amt.
R ü t t i n g e r.

Dienstnachrichten.

Der fürstl. fürstemberg. Präsentation des Lehrkandidaten Neumeister von Mauenheim als Lehrer zu Stetten, Amts Möhringen, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Die Präsentation Ihrer Hoh., der Frau Markgräfin Friedrich zu Baden für den Pfarrer Lorenz Hüb in Scherzingen zur erledigten Pfarrei Ebringen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Carl Hermisdorf, Redakteur.